

## **Wir sind eine große Familie**

In unserem kleinen Bergdorf Salla werden anderswo längst verlorengegangene Tugenden wie Hilfsbereitschaft, Kameradschaft und Zusammenhalt von allen Generationen glücklicherweise noch aktiv gelebt. Daher stellte es für uns als Landjugend-Ortsgruppe auch eine Selbstverständlichkeit dar, der Familie Brandner, die in Salla einen Bauernhof sowie eine Fischgastwirtschaft betreibt, unsere Hilfe anzubieten und sie mit unserer ganzen Kraft in einer schwierigen Situation zu unterstützen.

Das Familiengefüge der Familie Brandner wurde in der jüngsten Vergangenheit durch mehrere, zeitlich knapp aufeinanderfolgende, schwerwiegende Schicksalsschläge auf eine harte Probe gestellt:

Es war zur Osterzeit des Vorjahres, als der Großvater der Familie, der jahrelang an den Folgen eines schweren Schlaganfalls leiden musste und es sich jedoch trotzdem nicht nehmen ließ, in der Gastwirtschaft zumindest beim Knoblauchschälen mitzuhelfen, plötzlich verstarb.

Zur selben Zeit verschlechterte sich auch der Gesundheitszustand seines Sohnes und Nachfolgers als Land- und Gastwirt, der ebenfalls schon seit vielen Jahren mit der Diagnose einer schwer heilbaren Krebserkrankung zu leben hatte, dramatisch.

Nach Monaten des unvorstellbaren Leidens und des Schmerzes verlor auch er im Alter von nur 45 Jahren den Kampf gegen seine heimtückische Krankheit.

Die beiden Männer ließen ihre Ehefrauen zusammen mit den drei Kindern des Sohnes im Alter von 7, 10 und 12 Jahren zurück. Sie standen nun vor der schier übermächtigen Aufgabe, einen Fischzucht- und Gastronomiebetrieb, Landwirtschaft und die Erziehung der Kinder alleine zu bewältigen.

Obwohl die darauffolgenden Monate von Trauer und Momenten der Verzweiflung geprägt waren und insbesondere der Nachwuchs nicht verstehen konnte, warum ausgerechnet ihr Opa und ihr Papa sie verlassen hatten, gaben die beiden Frauen niemals auf, bestmöglich für die Kinder zu sorgen und den Bauernhof mitsamt Gastwirtschaft und Fischzuchtbetrieb aufrechtzuerhalten.

Vom Schicksal der Familie zutiefst berührt beschloss die Landjugend Salla den Gastronomiebetrieb an 5 Tagen zu übernehmen, um ihr eine einwöchige Auszeit von der gewohnten, mit schmerzhaften Erinnerungen verbundenen, Umgebung zu ermöglichen und die gesamte Familie in den wohlverdienten Urlaub zu schicken.

Unsere Gruppe setzte sich von Anbeginn des Projekts das Ziel, innerhalb dieser zwei Betriebswochen bzw. fünf Arbeitstagen, soviel an sinnvollen und nutzbringenden Tätigkeiten wie nur irgendwie möglich für die Familie Brandner zu erledigen.

So wurde an den Projekttagen nicht nur die Gastwirtschaft fast völlig selbstständig von den Mitgliedern der Landjugend geführt, sondern wurden darüber hinaus die Fischteiche gereinigt sowie Reparaturarbeiten an den Wirtschaftsgebäuden und am Stall des Bauernhofs durchgeführt.

Das Motto „Wir sind eine große Familie“ wurde ausnahmslos von allen 25 Mitgliedern, die abwechselnd im Betrieb der Familie Brandner tätig waren, gelebt und nach außen getragen, sodass die zahlreichen Besucher die Gaststätte nicht nur mit vollem Magen nach dem Genuss ausgezeichneter Fischgerichte, sondern auch voller Begeisterung über Einsatzbereitschaft und Hingabe der Sallegger Dorfjugend, wieder verließen.

## Der Wettbewerb:

Was ist Best Of?

Jeden November prämiert die LJ Österreich die besten Projekte ihrer Mitglieder und vergibt im Zuge der feierlichen Bundesprojektprämierung „Best of“ den begehrten Landjugend-Award. Externe Juroren und Landjugend-VertreterInnen aus allen Bundesländern bewerten in einer Jurysitzung die eingereichten Projekte. Innovation, Marketing, Botschaft, Aktualität, Umsetzung, Nachhaltigkeit und Präsentation sind die wichtigsten Kriterien, nach denen bewertet wird. Insgesamt dürfen ein Landesprojekt und fünf Regionalprojekte pro Bundesland eingereicht werden. Gekürt werden Gold-, Silber- und Bronzeprojekte.

Die Landjugend Salla wurde mit dem Projekt „Wir sind eine große Familie“ mit Gold gekürt.